

: 帝 läßt daraus Kwannonstatue fertigen; diese leuchtet oftmals beim Shōman-Sutra-Vortrag des Kronprinzen: der Tachibanalieser Stätte gebaut; Glosse Gau Takaichi, Yamato.—
 . der im 5. Jahr Kōtoku's nach chinesischem Vorbild geschafene Kopfbedeckung unterschiedenen Ränge.— c) 大部屋栖野伊國各草郡宇治大伴連.— e₁) 本紀 worunter man zuerst das — e₂) im Nihongi aber ist die Sache unter dem vorherennō 14. Jahr (553) erwähnt.— f) 箏 shō, chin. dscheng, ent mit 12 oder 13 Saiten.— g) 琴 koto.— h) 篳篥 ou, ein aus China stammendes, von Korea her eingeführtes Saiten.— i) 霹靂 hekireki heftig rollender Donner; bezw. itatagami. In Japan schlägt der Donner, nicht der Blitz ein. It.— 1) 高脚, im Manyōshū im Zusammenhang mit Ohotomo derwärts und auch heute 高石 geschrieben, in Izumi, Gau 大 wie anderwärts ist Singular wie Plural möglich. Doch tritt ddha-, d. i. Amida-Statue hervor.— n) 嶋 Insel.— o) 永 — q) 物部弓削守屋大連公.— r) 道場 Skr. Bodhimanda, oder Diamantthron 金剛座 Vadrāsana „the terrace, said to sit out of the ground, surrounding the Bodhidrums (Bodhi-Baum) tvas sit down, when about to become Buddhas. This ground, as diamond, is believed to form the navel (centre) of the earth allgemeine Bezeichnung für hl. Stätten (Tempel, Klöster im Zwecke des Hörens der Lehre als geistlicher Exerzition s) 難波堀江 Naniha heute Naniwa oder Namba, alter Name doch viel in Osaka gebraucht; 江 Strömung, Wasserarm; in der Meeresarm; 堀 (hori) „graben,“ Graben vgl. II 30 c.— u) oder „er“, nämlich Oho-tomo.— v) 吉重比蘇寺, Bez. 大淀 Oho-yodo-mura, Ō-asa Hiso; anderer Name 現光寺 Tradition nach im oben erzählten Zusammenhange gebaut; unbekannt; verfiel später; 1279 wieder aufgebaut.— x) 癸丑 593 n. Chr. (50. Jahr des Zyklus); genau im 5. Jahr 王子 (592/3) 12. M. 8. Tag.— y) 11 t.— z) 肺腑侍者 aa) 乙丑 605.— bb) 大信, eine der im 11. Jahr Suiko angestufen 德, 仁, 禮, 信, 義, 智, je geschieden in groß und 小 609.— dd) 播磨國揖保郡 — ee) 辛巳, 621 n. Chr.— gg) 甲申 (21. Jahr des Zyklus) weist auf das 32. Jahr der 624, vgl. auch hernach fortfahrend, das 33. Jahr genannt; aus auch eben das berichtet.— Das Nihongi zählt 816 Mönche — hh) 觀勒 Kwal-leuk, im Nihongi zum Sōjō gemacht, und (macher) no Tokutsume, hier Tokuseki 粟部德積, während von s Oho-tomo im Nihongi nicht berichtet wird.— ii) 乙酉 emendiert: ließ er mich vorn erglänzen.— ll) Ich nehme dem Bosatsu Wundersame Wesenskraft.— mm) 庚戌, 650. Bezeichnung des Namens.— oo) 儻 katachibai ein sehr

seltene altes Wort, bedeutend: verteidigen, schützen, gegenseitig sich zu Schutz und Trutz verbinden; vgl. 39 kk.— pp) wie am Anfang deshalb erzählt.—

qq) 忠, die der Tennō im Liede feiert.— rr) 文 Schrift, Literarisches, Wissen, Geistiges. 武 Waffe, Kriegerisches, Macht.— ss) 萬機 die Staatsangelegenheiten.— tt) 德 toku.— uu) Mandjusri, nach der Yogāchārya-Schule einer der sieben Dhyanī Bodhisattva, besonders verehrt in Shansi, und hier vor allem auf 五臺山 Wutai-schan, wo er 770 法照 Fa-dschau erscheint und ihm offenbart, daß die Anrufung Amida's der vortrefflichste Weg zum Heil sei; vgl. Hönenbiogr. 444; 129.— vv) 勝寶應直聖武太上天皇 Dajōtennō, nach dem Shoku Nihongi im 2. Jahr Tempyōhōji 758 n. Chr. dem früheren Kaiser als Ehrenname gegeben. 3. und 4. Zeichen oft 感神. Der letzte Teil der Erzählung hält sich deutlich an die Denkwürdigkeiten des Tōdaiji in Nara, bez. an die Erzählung von der Errichtung des Großen Buddha in diesem Tempel. Itahashi hat, auf das Tōdaiji-yōroku 東大寺要錄 sich stützend, sehr viele Stellen emendiert, kaum in einem andern Stück so viele wie hier.

I. 6.

a) Par. 1) K 16, 1, das an kleinen Einzelzügen nur noch folgendes hinzubringt. die Leute des koreanischen Landes sind in die Burg des Königs geflüchtet; auf dem Lande ist niemand mehr. Gyōzen irrt in Bestürzung flüchtig, offenbar um auch in die Burg zu gelangen.—Die Not geht vorüber. Das Land beruhigt sich; aber Gyōzen zieht, da er weiter nichts mehr hier zu tun hat, weiter—Der Tangkaiser fragt ihn ausführlich, warum er das Bild so verehere. Daraufhin erzählt Gyōzen; daraufhin sein Zunamē.—Der Name des japanischen Kaisers sowie derjenige des Gesandten scheinen genannt gewesen zu sein, sind aber jetzt nicht mehr im Text erhalten.—Der Zitatschluß fehlt in K wie fast immer. 2) G 16.

b) 行 (gehen, handeln, wirken) 善 (das Sittlich-Gute).— c) 堅部氏.— d) s. I 1 t; II 17 d (Suiko).— e) 高麗 jap. Koma; sin. jap. Kōrai, chin. Gauli, kor. Kokuryō später Koryō (auch Pyōn-Han, Ben-Kan).— f) 河邊. g) 應化.— h) 718, wie geschichtlich beglaubigt.— i) 興福寺, einer der Sieben Großen Tempel Naras; vgl. III 24v.— k) 威力.

I. 7.

a) 1) Par. K 19, 30 sehr nahe R folgend, und daher, da R nicht völlig erhalten, besonders wertvoll; vgl. Anm. i, m.—Truppensendung nach Kudara wohl Saimai 6. J. 9. m. (660); vgl. F II S. 179f. Rettung Kudara's 661. 2) 放 (freilassen) 濟 (Furt überschreiten; helfen, retten); in K ist das erste Zeichen 弘 kō.— b) 大領 Dairyō, der oberste Beamte des Gauamts.— c) Land-Provinz; 備後國三谷郡; Dreital-Mitani.—,Tempel“, J emendiert „Statuen“.— d) 公 die Öffentlichkeit, der Amtsträger. Dies mag sich nach vorliegendem Texte ebenso auf Kudara beziehen wie auf den Vorfahr-Amtsträger.— e) 道俗. Das erste mag bedeuten 1) buddhistische Priester und Mönche. 2) taoistische. 3) Männer vom Fach, Kenner.— f) 金丹, aus der taoistischen Praxis besonders bekannt.—